Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Herausgeber: Urs Tillmanns

Band: 4 (1997)

Heft: 17

Artikel: Kyosei : damit wir alle die gleiche Sprache sprechen

Autor: Engi, Paul A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-978941

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AIT DIGITAL IMAGING

Für Azubis gratis Coupon auf der letzten Seite beachten - ausfüllen, einsenden

FOTOintern, 14-tägliches Informationsblatt für den Fotohandel, Berufsfotografen und die Fotoindustrie Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.-

= Arbeitsleistung

= unsere Energie

= unsere Konflikte

Editorial



Urs Tillmanns Fotograf, Fachpublizist und Herausgeber von **FOTO**intern

«Wie war's in London, was gab es neues?» Was mich persönlich am meisten beeindruckt hatte, war der neue MSP-Printer von Agfa. Sie wissen, was man tut, wenn bei einer Handvergrösserung die Schatten zulaufen und - weil der Kontrastumfang zu hoch ist - völlig schwarz werden. Um dennoch eine bestmögliche Schattenzeichnung zu erzielen, gibt es den alten Trick, dass man mit der Hand oder einem zugeschnittenen Karton «abwedelt». Genau das tut nun der neue Agfa-Printer - allerdings raffinierter und natürlich nicht von Hand! Das Negativ wird eingescannt, und mit den Daten wird auf einem LCD-Element über dem Negativ eine unscharfe Maske erzeugt, die den Kontrast korrigiert. Und das bei einer Laufgeschwindigkeit von 20'000 Bildern pro Stunde! Ein uraltes Problem des Fotofinishing hat Agfa auf eine Art gelöst, die Meilenstein-Charakter hat. Was es sonst auf der PMA in London noch Neues gab, steht auf Seite 13, und selbstverständlich werden wir die einzelnen Produkte in unseren nächsten Ausgaben noch detaillierter

vorstellen.

<u>Kyosei – damit wir alle die</u> gleiche Sprache sprechen

Weiterbildung für Mitarbeiter ist für jedes Unternehmen heute ein zentrales Thema. Wir haben uns mit Paul A. Engi unterhalten, dem Leiter der Personalausbildung der Canon (Schweiz) AG im Schulungszentrum Mägenwil. Wie Canon ihre Personalschulung organisiert und welche Ziele sich der Ausbildungsleiter setzt, steht in diesem Interview.

FOTOintern: Herr Engi, Sie sind Leiter der Personalausbildung. Wie ist diese bei Canon organisiert.

Paul A. Engi: Zunächst unterteilen wir den Schulungsbereich in zwei Bereiche, in die technische Ausbildung, die von Technikern und Product Managern in den entsprechenden Abteilungen betrieben wird, und in die Personalentwicklung. Die Umsetzung der Seminare beider Bereiche findet in der Regel im Schulungszentrum in Mägenwil statt.

FOTOintern: Personalentwicklung? Welches Personal wird hier wie entwickelt?

Engi: Ja, der Begriff ist etwas erklärungsbedürftig. unterscheiden grundsätzlich vier Richtungen: Managementkurse, Kundenbetreuungskurse, Verkaufskurse und Persönlichkeitsentwicklung. Aus der Namensgebung geht schon hervor, dass die Kurse nicht für alle Mitarbeiter gleichermassen geeignet und besuchbar sind. Die ersten Kurse sind für Kader, Mitarbeiter mit Kundenkontakt und Verkaufsmitarbeiter vorgesehen. Die vierte Kategorie mit dem Kurs «Frei sein von Begrenzungen» ist eine Neuentwicklung und für alle Mit-

arbeiter von Canon gedacht. Das Seminar wird sehr rege belegt.

FOTOintern: Ist der Besuch der Kurse obligatorisch?

Engi: Nein, sie sind freiwillig. Wer jedoch bei Canon eine Kaderposition einnimmt. Kundenkontakte pflegt oder im Verkauf arbeitet, wird sich die Gelegenheit, einen internen Weiterbildungskurs während der Arbeitszeit zu besuchen, wohl kaum entgehen lassen. Für Führungskräfte und Kadermitarbeiter ist der

Fortsetzung Seite 3

Wie entlöhnen Sie die Samstagabend-Reportage Ihrer Angestellten? Hans Peyer macht sich seine Gedanken dazu.

Pro Ciné bietet ein viertes APS-Format an, das zwischen HDTV und Panorama liegt. Die Bildwirkung verblüfft!

Am 20. Oktober war Generalversammlung im zef. Was diskutiert und beschlossen wurde, steht auf Seite 6.

In London fand vom 16. bis 19. Oktober die Herbst-PMA statt. Was es Neues gab, steht auf der Glücksseite 13.

In letzter Minute

Der Digitalmarkt boomt. Jede Woche kommen ein bis zwei neue Modelle auf den Markt. Hier die wichtigsten.

Minox

Minox bringt zwei neue Modelle auf den Markt, eine Taschenund eine Zoomkamera. Details stehen auf Seite 14.



Die neuen Filme für die nächste Generation sind da!

Die neue FUJICOLOR SUPERIA Filmserie eröffnet eine neue Epoche in der Colornegativ-Fotografie. Basierend auf der revolutionären Emulsionstechnologie, die für die FUJICOLOR NEXIA Filme des Advanced-Photo-Systems entwickelt wurde, zeichnet sie sich durch ein bisher nicht gekanntes feines Korn, grosse Bildschärfe, hervorragende Farbwiedergabe und einen grossen Belichtungsspielraum aus.



FUJICOLOR SUPERIA

Fortsetzung von Seite 1

Besuch dieser Kurse so etwas wie eine stille Pflicht.

FOTOintern: Was ist die oberste Zielsetzung dieser Kurse?

Engi: Eigentlich lässt sich diese in einem Wort zusammenfassen: Kyosei. Das ist japanisch und heisst etwa «Zusammenarbeit zum Wohle aller» - das schliesst auch unsere Kunden ein - oder im übertragenen Sinn, sich in einer gemeinsamen Sprache besser verstehen. Aus diesem Grundsatz sind verschiedene Ausbildungskonzepte entwickelt worden, mit verschiedenen Zielvorgaben, zum Beispiel für Management oder Verkauf.

FOTOintern: Einer Doktrin, der Sie sich beugen müssen? Engi: Keineswegs. Es ist ein sehr grosszügiger Freiraum gegeben, der dem Canon-Leitbild entspricht. Dieses dokumentiert unter anderem einen kooperativen Führungsstil, wie er bei einer Firma unserer Grösse völlig normal ist. Auf dieses Leitbild haben wir unsere Kursmodule abgestimmt, die mir als Ausbilgrossen sehr dunasleiter Spielraum lassen, das heisst, ich bin thematisch und inhaltlich völlig frei, meine Kurse so zu gestalten, wie ich will.

FOTOintern: Keine Kontrollinstanz?

Engi: Aber ja. Meine und unsere Kontrollinstanz sind die Kursteilnehmer. Solange sie den Eindruck haben, unsere Kurse bringen ihnen etwas für das Weiterkommen in ihrem Beruf, ist das für uns die beste Bestätigung. Stossen unsere Kurse jedoch auf Kritik oder werden diese fragwürdig, bin ich und meine Mitarbeiter sicher sehr schnell weg vom Fenster.

FOTOintern: Wie bauen Sie Ihre Kurse auf, und wer kann sie besuchen?

Engi: Die Nachfrage kommt aus Kaderkreisen oder aus regelmässigen persönlichen Gesprächen, indem beispielsweise ein Verkaufsleiter findet, es wäre angebracht, eine bestimmte Personengruppe in Telefonmarketing zu schulen. Darauf hin erarbeite ich mit meinem

Frei sein von Begrenzungen

Team, das sind mit mir vier vollamtliche Trainer, die entsprechenden Kursmodule und die Kursunterlagen dazu. Wir haben übrigens extra einen Desktopper, der die Kursunterlagen voll-

professionell gestaltet. Sie sehen an diesem Beispiel, dass die Kurse sehr anwendungsspezifisch erarbeitet dann natürlich auch nur von dieser geplanten Gruppe besucht werden.

FOTOintern: Was aber ist mit dem Magaziner? Haben Sie für ihn auch einen Kurs?

Engi: Wir haben für alle einen Kurs. Im Bereich Persönlichkeitsausbildung steht das Seminar «Frei sein von Begrenzungen» zur Verfügung und kann von jedem Canon-Mitarbeiter besucht werden. In den letzten vier Jahren waren es rund 800 Personen.

FOTOintern: Was bieten Sie diesen?

Engi: Es geht hier in erster Linie um die Erarbeitung einer Team- und Konfliktkultur, um ein praxisorientiertes Erlernen, wie in verschiedenen Situationen bessere Teamlösungen in die Praxis umgesetzt werden können.

FOTOintern: Ein letzter Punkt würde mich noch inter-

> essieren: Jeder Lehrer klagt, die Schüler wären weniger aufnahmefähig als früher. Lässt die Konzentrationsfähigkeit allgemein nach?

Machen Sie ähnliche Feststellungen?

ganzheitliche Betrachtung im Vordergrund, von der Bedürfnisabklärung auf Kundenebene bis hin zur Gewinnoptimierung der Unternehmensvision. Das sind Zusammenhänge, die man erkennen muss, um beispielsweise besser verkaufen zu können. Und je interessanter und lebendiger Sie einen solchen Stoff gestalten, desto höher sind die Erfolge der Kursteilnehmer und unserer Kunden FOTOintern: Viele Leute befassen sich heute ja mit psy-

Früher hat man beispielsweise

in einem Verkaufskurs über

Verkaufstechniken und Re-

zepte doziert. Heute steht eine

chologischen Lehren, bis hin zur Esotherik. Begegnen Sie solchen Strömungen in Ihren Kursen?

Engi: Eigentlich wenig. Die Kurse sind auch nicht auf Konfrontationen ausgerichtet. Aber alles, was dogmatisch ist, ist mir suspekt! Wir entwickeln uns doch ständig, und die Theorie bleibt ste-

hen. Wir müssen uns laufend der Realität anpassen: Die Leute sind heute anders als gestern und morgen anders als heute. Jeder Augenblick ist anders, und wir müssen in der Lage sein, jede Situation sofort zu erkennen und optimal zu bewältigen. Vielleicht wäre dies ein gemeinsamer Nenner meiner Kurse.

FOTOintern: Herr Engi, wir danken Ihnen bestens für dieses Gespräch.



Der Punkt hat zwar etwas an sich nur

sehe ich ihn aus einer anderen Perspektive. Die Verhältnisse ändern sich laufend, und wir müssen uns ihnen anpassen gerade, was unsere Schulungsgrundsätze anbelangt.

